

Protokoll des dritten Arbeitskreistreffens der Horte im Raum Halle/ Saale

Anwesende:

Siehe TN-Liste

Leitung:

Prof. Dr. Frauke Mingerzahn, HS Magdeburg-Stendal

Protokoll:

Luisa Fischer, Kompetenzzentrum Frühe Bildung (KFB) der HS Magdeburg-Stendal

TOPs:

1. Präsentation „Gelingende Zusammenarbeit von Grundschule und Hort“
(Sabine Sadlo und Bianca Spittel, Friedrich-Ludwig-Jahn Grundschule Leuna)
2. Bericht zum Antrag für den Landesjugendhilfeausschuss (LJHA) „Horte und Hortbetreuung in Sachsen-Anhalt“
(Prof. Dr. Frauke Mingerzahn, HS Magdeburg-Stendal)
3. Bündnispartner*innen für die Belange der Horte
4. Weitere Themen/ Sonstiges

Dagmar Gumbert, Leiterin des Fach- und Berufsfachschulzentrum (FBZ) Halle des EBG, eröffnet das dritte Arbeitskreistreffen der Horte im Raum Halle, begrüßt gemeinsam mit ihrer Kollegin Sigrid Götz alle Anwesenden in den Räumlichkeiten und berichtet kurz vom Angebot des FBZ. Prof. Dr. Frauke Mingerzahn begrüßt im Namen des KFB und der HS Magdeburg-Stendal. Sie stellt Sabine Sadlo und Bianca Spittel, Rektorin und Hortleiterin der Friedrich-Ludwig-Jahn Grundschule Leuna, vor und übergibt ihnen das Wort.

1. Präsentation „Gelingende Zusammenarbeit von Grundschule und Hort“

Sabine Sadlo und Bianca Spittel berichten gemeinsam von der gelingenden Kooperation und Vernetzung der Grundschule und des Hortes an der Friedrich-Ludwig-Jahn Grundschule Leuna. Aufgrund verschiedener Ereignisse begann die Zusammenarbeit zunächst „aus der Not“ heraus (Herausforderungen durch Personalmangel, Neubesetzung und steigende Kinderzahlen) und wird seit nunmehr 11 Jahren stetig weiterentwickelt.

So haben die Grundschule und der Hort in einem Gemeinschaftskonzept die Berührungspunkte ihrer täglichen Arbeit (u.a. Nutzung der Räumlichkeiten und des Außengeländes) gemeinsam mit Kolleg*innen, Schüler*innen und auch Eltern abgestimmt und festgehalten. Zusammen veranstalten Grundschule und Hort Verschiedenes für Schulanfänger*innen (z.B. ABC-Club, Elterninfoabende, Schulanmeldegespräch), planen über das Jahr verteilt gemeinsame Höhepunkte (u.a. Schulfeste, Jubiläen, etc.) und erleichtern sich durch gegenseitige Unterstützung, kontinuierliche Kommunikation und eine „gemeinsame Linie“ den pädagogischen Alltag (gemeinsame Dienstberatungen, direkter Austausch über Krankmeldungen, wertschätzendes Verhalten bei Kritik über pädagogische Fachkräfte oder Lehrer*innen gegenüber Eltern). Weiterführende Informationen können der Präsentation entnommen werden.

Als immensen Vorteil beschreiben Sabine Sadlo und Bianca Spittel zum einen, dass beide Institutionen gemeinsam unter der Trägerschaft der Stadt Leuna stehen. Das erleichtere viele Absprachen – auch, weil die Stadt Leuna die Kooperation von Grundschule und Hort

vollends unterstützt (z.B.: durch Aufstockung von Arbeitsstunden der päd. Fachkräfte, um Betreuungszeiten zwischen Schulende und Hortbeginn abzudecken). Zum anderen ist es die individuelle Haltung und Offenheit jeder einzelnen Fachkraft und Lehrperson, die eine gelingende Kooperation zwischen Grundschule und Hort bestimmt. Schul- und Hortleitung müssen dabei mit gutem Beispiel vorangehen und auch eventuelle „persönliche Vorbehalte hintenanstellen“, so Sabine Sadlo.

Auch politische Gremienarbeit kann eine gute Zusammenarbeit von Grundschule und Hort vorantreiben. Sabine Sadlo spricht in Ihrer Funktion der Rektorin einmal monatlich im Bildungsausschuss des Stadtrates Leuna. Dort kann sie auf die Bedürfnisse des Hortes aufmerksam machen und sich für die Belange der Kolleg*innen einsetzen.

Die Anwesenden zeigen große Begeisterung an der intensiven Zusammenarbeit von Grundschule und Hort. Viele berichten, dass es bei Ihnen immer wieder an bestimmten Themen mit der gelingenden Kooperation hakt (u.a. Ausgestaltung der Hausaufgabenbetreuung, gemeinsame Raumnutzung oder zeitliche Organisation). Bianca Spittel empfiehlt „dran zu bleiben“, in gemeinsamen Dienstberatungen immer wieder auf einander zuzugehen, um Verständnis zu bitten und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

Es entsteht die Idee, dass zukünftig für Lehrkräfte Veranstaltungen mit der Schwerpunktthematik „gelingende Kooperation von Schulen und Horten“ über das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) angeboten werden könnten – so könne man die Kolleg*innen aus den Schulen direkt ansprechen, ihnen die Relevanz des Themas verdeutlichen und sie teilweise „stärker in die Pflicht nehmen“, so die Anwesenden des AKs. Frauke Mingerzahn und Luisa Fischer werden sich diesbezüglich informieren und ggfs. auf die Verantwortlichen im LISA zugehen.

2. Bericht zum Antrag für den Landesjugendhilfeausschuss (LJHA) „Horte und Hortbetreuung in Sachsen-Anhalt“

Prof. Dr. Frauke Mingerzahn beginnt anschließend mit dem Bericht zum gestellten Antrag „Horte und Hortbetreuung in Sachsen-Anhalt“, den sie am 23.04.2018 im LJHA stellte und dem erfreulicherweise einstimmig zugestimmt wurde:

Der LJHA empfiehlt dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration ausdrücklich bei der Novellierung des KiFöG des Landes auch explizit die Situation der Horte mit zu betrachten. Besonders erforderlich ist hier eine Neuberechnung des Mindestpersonalschlüssels, der Qualitätssicherung und Arbeiten nach dem Bildungsprogramm ermöglicht. Nötig ist dazu eine Partizipation auf allen Ebenen.

Der LJHA empfiehlt weiterhin dem Ministerium für Bildung bei der derzeitigen Novellierung des Schulgesetzes konkrete und verantwortungsbewusste Formulierung zur Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Kindertagespflege resp. explizit mit den Horten zu finden. Die Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschule ist keine Einbahnstraße. Beide (früh)kindlichen Bildungsinstitutionen sind gehalten, eine aktive Form der Kooperation umzusetzen, um im Interesse der Kinder deren Neugier, deren Kompetenzen und Fähigkeiten zu unterstützen, zu fördern und zu fordern.

Der Beschluss wird von den Anwesenden als erstes positives Signal in Richtung Landespolitik gewürdigt. Als Konsequenz wünschen sich die anwesenden Fachkräfte, das

Schulen beispielsweise zukünftig ein Konzept zur Zusammenarbeit mit den Horten vorlegen müssen, in der die Berührungspunkte beider Einrichtungen konkretisiert werden.

3. Bündnispartner*innen für die Belange der Horte

Im weiteren Verlauf der Diskussion überlegen alle Anwesenden, wer weitere Bündnispartner*innen für die Belange der Horte in Sachsen-Anhalt sein können:

Bundesarbeitsgemeinschaft für Bildung und Erziehung in der Kindheit (BAG-BEK)

Frauke Mingerzahn berichtet, dass sie aktuell eine der Bundessprecherinnen der AG „Kinder zwischen 6 und 12 Jahren“ unter dem Dach der BAG-BEK ist. Ziel ist es, gegenwärtige politische Entwicklungen von Hort und Schulkindbetreuung in den einzelnen Bundesländern zu verfolgen, transparent zu machen und gemeinsam mit Akteur*innen aus Wissenschaft und Praxis zu diskutieren. Aktuell erarbeitet die AG ein Papier zu den Qualitätsstandards in Horten. Die AG trifft sich am 11.07.2018 an der Hochschule Magdeburg-Stendal in Stendal und lädt dazu auch immer Praktiker*innen aus der jeweiligen Region ein. Die Anwesenden sind dazu herzlich willkommen.

Gewerkschaften

Die Teilnehmenden regen an, die Belange der Horte auch stärker in die Gewerkschaften einzubringen. Es wird vorgeschlagen, zu einem der nächsten AKs den Themenschwerpunkt darauf zu setzen und auch Vertretungen von GEW und Verdi. einzuladen.

Landeselternrat

Die Arbeitsergebnisse zur Situation der Horte in Sachsen-Anhalt von Frauke Mingerzahn (siehe 2. AK in Halle am 23.01.18) zeigen, dass immer mehr Kinder immer länger in den Horten bleiben. Eltern scheinen also verstärkt auf die Betreuung in Horten angewiesen zu sein. Daher ist das Sprachrohr der Eltern auf Landesebene, der Landeselternrat, ein weiterer wichtiger Bündnispartner. Auch hier sollte einer der kommenden Arbeitskreise als Plattform zum gemeinsamen Austausch genutzt werden.

Landesschüler*innenrat

Die Stimmen von Kindern und Jugendlichen, die mindestens genauso unmittelbar von den Bedingungen in Horten betroffen sind wie päd. Fachkräfte, sollten verstärkt mit in die Überlegungen einbezogen werden. Hierfür eignet sich unter Umständen der Landesschüler*innenrat. Frauke Mingerzahn wird versuchen, Kontakt aufzunehmen und einen gemeinsamen Termin abzustimmen.

Fachschulen für Sozialpädagogik

Als Ausbildungsort für pädagogische Fachkräfte ist die stärkere Einbindung der Fachschulen dringend erforderlich. Gemeinsam sollte über den aktuellen Stand der Ausbildung mit Fokus auf den Hort diskutiert werden.

Hochschulen

Auch Hochschulen sind als Ausbildungsorte wichtige Diskussions- und Bündnispartner. Für den Hort fehlt es allerdings auch an belastbaren Forschungsergebnissen explizit zur mittleren Kindheit. Dies müssen Hochschulen stärker in den Fokus nehmen, so die Teilnehmer*innen des AK. Von Vorteil wäre es, eine aktuelle Übersicht zur Forschung für den Hortbereich zu erhalten.

Des Weiteren entwickeln Anwesende die Idee eine Landesinitiative/ einen Landesverband für Hort in Sachsen-Anhalt zu gründen, um die Belange der Horte zu bündeln und für eine

stärkere Wahrnehmung der Belange in Politik, Gesellschaft und Wissenschaft zu sorgen. Das könnte zum nächsten AK nochmal genauer diskutiert werden.

4. Weitere Themen/ Sonstiges

Themen, die der Arbeitskreis in den nächsten Sitzungen aufnehmen und bearbeiten könnte:

- Spezifische Fort- und Weiterbildungsangebote für päd. Fachkräfte in Horten
- Austausch mit Fachschulen zum Stand der Horte in der Ausbildung
- Aktuelle fachpolitische Ereignisse

Frauke Mingerzahn berichtet, dass am 26.09.18 eine Fachtagung für Lehrende aus den Fachschulen zum Thema „Große Kinder“ stattfindet. Den Eröffnungsvortrag hält die Diplom-Psychologin Oggi Enderlein (Initiative für Große Kinder e.V.). Dieser wird für interessierte Fachkräfte aus den Horten geöffnet. Alle Teilnehmenden des Arbeitskreises sind herzlich dazu eingeladen.

Auch die bereits erwähnte BAG-BEK lädt zur Herbsttagung am 11./12.10.18 an der Universität in Leipzig ein. Auch hier wird sich die AG „Kinder zwischen 6 und 12 Jahren“ treffen und freut sich über teilnehmende Praktiker*innen aus der Region.

Weiterhin weist Frauke Mingerzahn darauf hin, dass für 2019 eine neue wissenschaftliche Buchreihe im Herder-Verlag zu großen Kindern geplant ist.

Der **nächste Termin des Arbeitskreises** für die Horte im Raum Halle/ Saale ist der **25.10.18 um 09:30 Uhr in den Räumlichkeiten des FBZ** der EBG in Halle. Themen können das Bundesqualitätsgesetz und Berichte der Tagungen sein.

Halle, 26.04.18



gez.: Luisa Fischer